

# NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung **der Stadtvertretung Bredstedt** am Donnerstag, dem 24.03.2011, 19:30 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

## **Anwesend:**

### **Bürgermeister**

Uwe Hems

### **Stadtvertreterin**

Andrea Hansen-Lühr  
Monika Neuenfeldt-  
Petersen  
Margret Werth

### **Stadtvertreter**

Manfred Adamik  
Wilfried Bertermann  
Horst Deyerling  
Stefan Jegustin  
Knut Jessen  
Bernhard Lorenzen  
Ketel Lorenzen  
Martin Morzik  
Rüdiger Rolfs  
Christian Schmidt  
Uwe Schordasch  
Edgar Techow

### **Protokollführer**

Harald Lindtner

### **von der Verwaltung**

Helga Ziegler

### **Gäste**

Irmgard Friedrichsen Se-  
niorenbeirat

Dipl.-Ing. Thomas Hinrichs

## **Nicht anwesend:**

### **Stadtvertreterin**

Johanna Christiansen  
Kristin Versümer

fehlt entschuldigt  
fehlt entschuldigt

### **Stadtvertreter**

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

## **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 3.1 Aktion des Kreissportverbandes "Kein Kind ohne Sport"
- 3.2 Planspiel Kommunalpolitik der Gemeinschaftsschule
- 3.3 Ausbau der Herrmannstraße
- 3.4 Gedenktafel auf den Fiede-Kay-Platz
- 4 Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen sowie endgültiger Beschluss zur 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bredstedt (Gewerbegebiet Rosenburger Weg)
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss zur 3. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 20 der Stadt Bredstedt (Gewerbegebiet Rosenburger Weg)
- 6 Beratung und Beschlussfassung über eine Beteiligung an der S.-H. Netz AG sowie den Beitritt zu einem hierfür zu gründenden Zweckverband  
Vorlage: 019/001/2011
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Standort für einen Hundefreilauf

## **Sitzungsverlauf:**

<b>Zu Punkt 1 der TO:</b> (Eröffnung und Begrüßung)
--

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Vorsitzende des Seniorenbeirats, die Gleichstellungsbeauftragte, Herrn Dipl.-Ing. Hinrichs vom Planungsbüro Springer, Herrn Rahn von der Presse sowie die erschienenen Bürger/innen. Zur heutigen Sitzung wurde formgerecht mit verkürzter Ladungsfrist geladen. Hinsichtlich der der verkürzten Ladungsfrist führt der Vorsitzende aus, dass Beschlüsse zu den TOP 4 und 5 zu fassen sind, damit das Bauleitverfahren zeitnah abgeschlossen werden kann. Dies ist wiederum Grundlage für das Land zur Erteilung eines Förderbescheides für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Rosenburger Weg“. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Stadtvertretung fest. Herr Lindtner wird zum Protokollführer bestellt.

<b>Zu Punkt 2 der TO:</b> (Einwohnerfragestunde)
---

Es werden keine Fragen gestellt.

<b>Zu Punkt 3 der TO:</b> (Bericht des Bürgermeisters)
---

**Zu Punkt 3.1 der TO:**

(Aktion des Kreissportverbandes "Kein Kind ohne Sport")

Bürgermeister U. Hems berichtet von einem Gespräch mit dem Kreissportverband (KSV). Der KSV plant derzeit eine Aktion „Kein Kind ohne Sport“ und bewertet die Voraussetzungen für eine Durchführung in Bredstedt mit der Sportanlage und dem Erlebnisbad in der Süderstraße sehr positiv. Das Projekt wird voraussichtlich in den Sommerferien 2012 gestartet.

**Zu Punkt 3.2 der TO:**

(Planspiel Kommunalpolitik der Gemeinschaftsschule)

In Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Bredstedt führt die Friedrich-Ebert-Stiftung derzeit mit der Klasse 9a ein Planspiel „Kommunalpolitik“ durch. Die Schüler haben bereits die Stadtvertreterversammlung am 24.02.2011 besucht und im Vorfeld äußerst engagiert Fragen an den Bürgermeister gestellt. Zur Vorbereitung einer Schülerstadtvertretung am 30.03.2011, 16.00 – 18.00 Uhr im Amtsgebäude, findet einen Tag zuvor ein Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden statt. Der Bürgermeister hofft, dass eine Vielzahl von politischen Mandatsträgern der Veranstaltung beiwohnen werden.

**Zu Punkt 3.3 der TO:**

(Ausbau der Herrmannstraße)

Nach Aussage von Bürgermeister U. Hems wird mit dem Ausbau der Herrmannstraße nach Ostern begonnen. Die Maßnahme erstreckt sich über 2 Jahre und ist in 2. eigenständige Teilabschnitte gegliedert. Von den Anliegern wird entsprechend der Straßenbaubeitragssatzung im Oktober/November 2011 eine Vorauszahlung i. H. v. 40 % erhoben. Die verbleibenden Straßenbaubeiträge werden nach Abschluss der Maßnahme erhoben. Ein entsprechendes Informationsschreiben ist den Anliegern bereits zugegangen. Aufgrund der desolaten Haushaltslage haben die Mitglieder des Finanzausschusses für eine solche Vorgehensweise votiert.

**Zu Punkt 3.4 der TO:**

(Gedenktafel auf den Fiede-Kay-Platz)

Anlässlich des 5. Todestages des norddeutschen Volkssängers Fiede Kay hat die Stadtvertretung auf ihrer Sitzung am 30.09.2010 den Platz vor der ehem. Gaststätte „Fiedes Krog“ in „Fiede-Kay-Platz“ benannt. Damit das Wirken des Sängers für die Region und darüber hinaus angemessen gewürdigt wird, soll nunmehr ein Gedenkstein dort aufgestellt werden. Als Standort schlägt Bürgermeister U. Hems den nördlichen Teil des Platzes (hin zur Hohlen Gassen) vor und zwar zwischen den dort bereits vorhandenen Sitzbänken. Weitere Vorschläge zur Standortfrage sind erwünscht. Der Termin zur Aufstellung des Gedenksteins wird rechtzeitig mitgeteilt.

**Zu Punkt 4 der TO:**

(Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen sowie endgültiger Beschluss zur 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bredstedt (Gewerbegebiet Rosenburger Weg))

Aufgrund des engen sachlichen Zusammenhangs schlägt Bürgermeister U. Hems vor, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 en bloc zu beraten und anschließend separat zu beschließen. Gegen eine solche Vorgehensweise erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Dipl.-Ing. Hinrichs vom Planungsbüro Springer stellt zunächst den Stand der Planung anhand der zeichnerischen und textlichen Festsetzungen vor. Das bestehende Gewerbegebiet „Rosenburger Weg“ wird um ein ca. 11 ha umfassendes Areal erweitert. Die Erschließung erfolgt in 2 – 3 Bauabschnitten. Das Gewerbegebiet liegt zwischen der geplanten Neutrassierung der Bundesstraße 5 und der Flensburger Straße. Die verkehrstechnische Erschließung erfolgt über 2 Zufahrten im Bereich der Flensburger Straße. Der Bau von reinen Fotovoltaikhallen ist untersagt. Ebenso ist eine Ansiedlung von Vergnügungsstätten oder Einzelhandelsunternehmen nicht erlaubt. Im nordwestlichen Bereich entstehen 2 Regenrückhaltebecken.

Im Rahmen der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange sind insgesamt 24 Stellen beteiligt worden. Die eingegangenen Einwände und Anregungen sowie vorbereitete Abwägungsbeschlüsse liegen dem Gremium vor und werden durch Herrn Dipl.-Ing. Hinrichs ausführlich erörtert.

Bürgermeister U. Hems bedankt sich beim Planungsbüro Springer für die geleistete, gute Arbeit.

Das Verfahren nach dem Baugesetzbuch ist abgeschlossen. Die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes hat ausgelegen. Nach der Auslegung der 22. Änderung des Flächennutzungsplanes stehen keine Ziele der Raumordnung und der Landesplanung entgegen. Die Umweltprüfung hat kein anderes Ergebnis hervorgebracht. Dem Umweltbericht steht keine Stellungnahme entgegen. Von den Trägern öffentlicher Belange und Privatpersonen wurden Stellungnahmen gemäß anliegender Vorlage vom Büro Springer abgegeben. Es wird gemäß anliegender Beschlussvorlage beschlossen.

#### **Es beschließt die Stadtvertretung:**

1. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme abgegeben haben, vom Ergebnis der heutigen Beschlussfassung in Kenntnis zu setzen.
2. Die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes wird beschlossen.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes dem Innenminister des Landes Schleswig-Holstein zum Genehmigungsverfahren vorzulegen.

#### **Bemerkung:**

Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtvertreter von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

16 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

**Zu Punkt 5 der TO:**

(Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss zur 3. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 20 der Stadt Bredstedt (Gewerbegebiet Rosenburger Weg))

Hinsichtlich des Sachverhalts wird wegen des engen thematischen Zusammenhangs auf Tagesordnungspunkt 4 verwiesen.

Das Verfahren nach dem Baugesetzbuch ist abgeschlossen. Der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 stehen keine Ziele der Raumordnung und der Landesplanung entgegen. Von Privatpersonen wurden keine Stellungnahmen vorgebracht. Die Umweltprüfung hat kein anderes Ergebnis hervorgebracht. Dem Umweltbericht steht keine Stellungnahme entgegen. Von den Trägern öffentlicher Belange und Privatpersonen wurden Stellungnahmen gemäß anliegender Vorlage vom Büro Springer abgegeben. Es wird gemäß anliegender Beschlussvorlage beschlossen.

**Es beschließt die Stadtvertretung:**

1. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 der Stadt Bredstedt bestehend aus dem Text (Teil B) und der Planzeichnung wird als Satzung beschlossen.
2. Die Begründung einschl. Umweltbericht wird gebilligt.
3. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 nach wirksam werden der 22. Änderung des Flächennutzungsplanes bekannt zu machen.

**Bemerkung:**

Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtvertreter von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

16 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

**Zu Punkt 6 der TO:**

(Beratung und Beschlussfassung über eine Beteiligung an der S.-H. Netz AG sowie den Beitritt zu einem hierfür zu gründenden Zweckverband  
Vorlage: 019/001/2011)

Bürgermeister U. Hems verweist auf eine von der Verwaltung erarbeitete Beschlussvorlage, die allen Mitgliedern der Stadtvertretung vorliegt:

**Sachverhalt:**

*Die S.-H. Netz AG ist am 24.06.2009 von der E.ON Hanse gegründet worden. Mit Schreiben vom 16.08.2010 hat E.ON Hanse den Kommunen ein Beteiligungsangebot an der S.-H. Netz AG unterbreitet. Dieses sieht einen kommunalen Beteiligungsanteil von bis zu 49,9 % vor, sofern alle berechtigten Gemeinden diese Möglichkeit ausschöpfen.*

*Der Kaufpreis pro Aktie beträgt 4.122,29 €, wobei eine Mindestbeteiligung von 50.000,-- € je Kommune vorgegeben ist und eine Maximalbeteiligung sich bestimmt nach Einwohnerzahl, Größe des Versorgungsgebietes und Energie-Abnahmemenge. Für den Bereich des Amtes Mittleres Nordfriesland einschl. der Gemeinde Reußenköge können maximal 1.502 Aktien erworben werden (Volumen rd. 6 Mio. €).*

*Auf die erworbenen Aktien wird eine garantierte Dividende von 5,1 % abzüglich einer auf 15 % reduzierten Kapitalertragssteuer zugesichert, so dass sich letztlich eine Garantie-Dividende von ca. 4,3 % ergibt. Diese Zusicherung gilt bis Ende 2016, danach werden erwirtschaftete Dividenden gezahlt. Die Mindesthaltfrist beträgt 5 Jahre. Bis zur Hauptversammlung 2016 wird der Rückkaufpreis in Höhe des jetzigen Kaufpreises garantiert.*

*Bei dem heutigen Zinsniveau von 3,2 % (5-jährige Laufzeit) verbleibt ein jährlicher Überschuss von mindestens gut 1 %. Bei Ausschöpfung des Maximalvolumens würde dies einen jährlich garantierten Überschuss von über 60.000,-- € für die Gemeinden des Amtes bedeuten, über eine 5-jährige Laufzeit hinweg mithin mehr als 300.000,-- €.*

*Mit Erwerb der Aktien erhalten die Gemeinden ein Mitgestaltungsrecht in Höhe ihres Anteils und können so Einfluss nehmen auf u.a. Betrieb und Ausbau der Strom- und Gasnetze.*

*Die Kommunalaufsicht hat den Erwerb der Aktien als gesetzlich zulässig eingestuft, auch wenn hierfür eine Darlehensaufnahme erforderlich wird.*

*Neben einer eigenständigen Beteiligung an der S.-H. Netz AG besteht für die Kommunen auch die Möglichkeit, sich über einen Zweckverband an der Gesellschaft zu beteiligen. Auch für diesen Weg liegt eine positive Stellungnahme der Kommunalaufsicht / des Innenministeriums vor. Ein solcher Zweckverband müsste für den Bereich des Amtes Mittleres Nordfriesland einschl. der Gemeinde Reußenköge neu gegründet werden und hätte als Aufgabenbereich ausschließlich die Abwicklung einer Beteiligung an der S.-H. Netz AG nach den vorgegebenen Beschlüssen der einzelnen Gemeindevertretungen sowie die Verwendung / Verwaltung der jährlichen Überschüsse.*

*Zur Finanzierung des Aktienvolumens erfolgt eine Kreditaufnahme durch den Zweckverband. Inwieweit eine Ausschüttung der jährlichen Überschüsse an die beteiligten Gemeinden erfolgen kann, bedarf noch einer abschließenden steuerrechtlichen Prüfung. Eine Alternative wäre, die Überschüsse für bestimmte gemeinsame Zwecke (Breitbandversorgung, Tourismus, Wirtschaftsförderung pp) zu verwenden.*

*Der Zweckverband würde sich selber tragen, so dass lediglich ein Beitritt von der Gemeindevertretung zu beschließen wäre.*

Bürgermeister U. Hems macht deutlich, dass heute lediglich ein Grundsatzbeschluss zu fassen ist. Einzelheiten werden dann ggf. in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag und in der Zweckverbandssatzung vereinbart. Dafür ist erneut die Zustimmung der Stadtvertretung notwendig.

Herr B. Lorenzen hält das Beteiligungsangebot für äußerst fragwürdig. Er bezweifelt, dass eingehende Abstimmungsgespräche auf Landesebene zwischen Innenministerium und Finanzministerium stattgefunden haben. Beispielhaft verweist er auf die reduzierte 15 %ige Kapitalertragssteuer. Normalerweise wird eine 25 %ige Kapitalertragssteuer erhoben. Zudem ist nicht abzusehen, wie sich der Aktienwert nach Ablauf der 5 Jahre entwickelt hat. Möglicherweise drohen den Kommunen bei gesunkenen Kursen erhebliche Verluste. Insofern rät er dazu, von dem Vorhaben Abstand zu nehmen.

Herr Deyerling gibt zu bedenken, dass der avisierte Gewinn lediglich bei 0,9 % liegt. Dieser Gewinn lässt sich aber nur dann erzielen, wenn das heutige (niedrige) Zinsniveau in den kommenden Jahren nicht ansteigt. Darüber hinaus besteht die Mög-

lichkeit, dass das kommunale Kapital für den Bau von Hochspannungstrassen verwandt wird, obwohl breite Teile der Kommunalpolitik und der Bevölkerung die Verlegung von Erdkabeln favorisieren. Er macht deutlich, dass die SPD einen Zufluss von Kapital an Unternehmen, die die CO<sub>2</sub>-Verpressung vorantreiben, ablehnt.

Herr K. Jessen erinnert daran, dass das Angebot der E.ON seinen Ursprung in den damals gescheiterten Verhandlungen mit den Stadtwerken Schleswig hat. Damit sei die E.ON dem Wunsch der Kommunen nach mehr Einflussnahme und Mitspracherecht nachgekommen. Gerade die Stadt Bredstedt als Mehrheitsgesellschafter an der Stadtwerke Bredstedt GmbH hat eine politisch moralische Verpflichtung gegenüber den anderen amtsangehörigen Kommunen sich dem geplanten Zweckverband anzuschließen. Nach Einschätzung von Herrn K. Jessen ist das wirtschaftliche Risiko sehr überschaubar.

Herr Deyerling entgegnet, dass die politische Verantwortung gegenüber der Wählerschaft im Vordergrund steht und nicht die moralische Verpflichtung gegenüber anderen Kommunen.

Sodann beschließt die Stadtvertretung unter Hinweis auf den oben beschriebenen Sachverhalt mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen:

Die Stadtvertretung spricht sich für eine Beteiligung an der S.-H. Netz AG und gleichzeitig für den Erwerb der für die Stadt höchstzulässigen Aktien-Anzahl auf der Grundlage des Angebotes von E.ON Hanse vom 16.08.2010 aus.

Hierfür tritt die Stadt einem noch zu gründenden Zweckverband auf Amtsebene unter Beteiligung möglichst aller Gemeinden des Amtes Mittleres Nordfriesland einschl. der Gemeinde Reußenköge bei.

Die Kosten des Aktienerwerbs sind über die Aufnahme eines Kommunalkredits über den Zweckverband zu finanzieren.

Der Zweckverbandsvorsteher wird ermächtigt, die Kreditaufnahme zu tätigen und Aktien vom Treuhänder zu erwerben bis zur Maximalbeteiligung von 1.502 Aktien zum Einzelpreis von 4.122,29 €.

Rechtzeitig vor Ablauf der Rückkaufpreisgarantie hat der Zweckverband über den evtl. Verkauf der Aktien zu entscheiden.

**Zu Punkt 7 der TO:**

(Verschiedenes)

**Zu Punkt 7.1 der TO:**

(Standort für einen Hundefreilauf)

Bürgermeister U. Hems bittet die Fraktionen darum, sich Gedanken um einen geeigneten Standort für den geplanten Hundefreilauf zu machen.

Herr K. Lorenzen schlägt spontan das Areal der ehem. Horchstation im Kornkoog vor. Das städtische Gelände ist bereits eingezäunt und liegt außerhalb jeglicher Wohnbebauung.

Mit einem Dank für die Sitzungsteilnahme schließt Bürgermeister U. Hems die 16. Stadtvertretersitzung und wünscht einen guten Heimweg.

<b>Der Bürgermeister</b>	<b>Der Protokollführer</b>